

CDU-Landtagsfraktion · Konrad-Adenauer-Straße 12 · 70173 Stuttgart

**Genossenschaft Deutscher Bühnen-
Angehöriger r.V. und Vereinigung
deutscher Opern- und Tanzensembles
(VdO)**

Landesverbände Baden-Württemberg
i.V. Ralph Hönle und Stephan Somburg

Anna Staffa

Referentin Grundsatz und Koordination

Tel. 0711 2063-8062

E-Mail annaselina.staffa@cdu.landtag-bw.de

Stuttgart, 08.12.2025

Ihr Schreiben „Wahlprüfsteine Landtagswahl Baden-Württemberg 2026“

Sehr geehrter Herr Hönle, Sehr geehrter Herr Somburg,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Interesse an den politischen Positionen und Zielen der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Es freut uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren und den Dialog mit uns suchen. Wir schätzen den Austausch mit engagierten Verbänden über unsere Arbeit sehr. Es ist unser aller Anliegen, Baden-Württemberg wieder gemeinsam nach vorne zu bringen.

Die CDU-Landtagsfraktion hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit den Themen Theater und Kultur beschäftigt. Gerne gehen wir daher auf die von Ihnen aufgeworfenen und an uns gerichteten Anliegen ein. Die Antworten der CDU-Landtagsfraktion darf ich Ihnen anbei mit den besten Grüßen des Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel MdL zukommen lassen.

Gleichzeitig dürfen wir darauf hinweisen, dass unabhängig hiervon die CDU Baden-Württemberg als Partei am 6. Dezember 2025 unter dem Titel „Agenda der Zuversicht“ ihr Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2026 beschlossen hat.

Weiterführende Informationen zur Arbeit der CDU-Landtagsfraktion und einen Überblick über aktuelle Positionspapiere und Beschlüsse finden Sie zudem auf der Homepage unserer Fraktion unter <https://cdufraktion-bw.de>.

Für Ihr Engagement und für Ihre weitere Arbeit wünschen wir alles Gute. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Freundliche Grüße
Anna Staffa



CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Tel. 0711 2063-8000
E-Mail post@cdu.landtag-bw.de
Web www.cdufraktion-bw.de

1. Kulturförderung

Setzen sie sich für eine dauerhafte Erhöhung und Verfestigung der Landesmittel für Theater und Kulturförderung ein, insbesondere im Hinblick auf Inflationsausgleich, Sicherstellung der Umsetzung von Tarifanpassungen staatlich geförderter Theater und flexiblen, langfristigen Förderprogramme der freien Szene?

Kultur ist für uns kein Luxus, sondern Herzstück unserer gesellschaftlichen Identität. Daher muss das Land die Voraussetzungen dafür nachhaltig sichern. Dafür setzen wir uns als CDU-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg ein. Wir bekennen uns klar zur kulturellen Vielfalt unseres Landes und zur besonderen Bedeutung von Kunst und Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wie unser Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel deutlich gemacht hat, gilt für uns: An der Kultur wird nicht gespart. Wir setzen uns für eine verlässliche und bedarfsgerechte Finanzierung der staatlich geförderten Theater sowie der freien Kulturszene ein. Dabei setzen wir auf eine langfristige und planbare Unterstützung, die es kulturellen Einrichtungen ermöglicht, ihre Aufgaben zu erfüllen. Kultur braucht Verlässlichkeit, und diese Verlässlichkeit wollen wir gewährleisten. Wir sehen, dass Inflation und steigende Betriebskosten die Kulturbetriebe vor große Herausforderungen stellen.

Wir stehen dafür, dass Beschäftigte im Kulturbereich fair bezahlt werden. Tarifsteigerungen dürfen nicht zur finanziellen Überforderung der Einrichtungen führen, damit Theater und Kultureinrichtungen ihre Verpflichtungen erfüllen können.

2. Arbeitsbedingungen und Vielfalt

Wie möchten Sie strukturelle Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und die Integration marginalisierter Gruppen vorantreiben um eine diverse und inklusive Kulturbranche von und für alle zu gewährleisten?

Die CDU-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg setzt auf verlässliche Rahmenbedingungen, faire Tarifstrukturen und den Abbau von Bürokratie, um die Arbeitsbedingungen im Kulturbereich nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir die Teilhabe marginalisierter Gruppen stärken – durch gezielte Förderprogramme, kulturelle Bildung, barrierefreie Angebote und eine passgenaue Unterstützung von Einrichtungen. Unser Ziel ist eine offene, zugängliche und vielfältige Kulturbranche, an der alle Menschen in unserem Land teilhaben können.

3. Kulturelle Bildung

Wie planen Sie Kunst und Kultur besser im Bildungssystem zu integrieren, um so einen frühen Zugang unabhängig von finanzieller und gesellschaftlicher Disposition zu gewährleisten und wie möchten Sie Kinder- und Jugendtheater nachhaltig fördern und unterstützen?

Als CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg möchten wir Kunst und Kultur stärker und dauerhaft im Bildungssystem verankern. Kulturelle Bildung ist für uns ein Schlüssel zur Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Dafür setzen wir auf eine enge Kooperation von Schulen, Kultureinrichtungen und Vereinen, den Ausbau kultureller Bildungsangebote im Ganztag sowie eine bessere Ausstattung und Unterstützung von Lehrkräften im musisch-kulturellen Bereich. Kinder- und Jugendtheater wollen wir nachhaltig stärken, indem wir verlässliche finanzielle Unterstützung, mehrjährige Förderlinien und niedrigschwellige Angebote für Schulen bereitstellen. Zudem setzen wir auf Projekte, die jungen Menschen früh Zugang zu Theater, Musik und kreativen Ausdrucksformen ermöglichen.

Für uns sind kulturelle Bildung und Teilhabe wesentliche Grundlagen einer modernen Bürgergesellschaft. Wir wollen daher im gesamten Land und für alle Teile der Bevölkerung niedrigschwellige Zugänge zu Kultur sicherstellen. Dabei berücksichtigen und unterstützen wir auch den reichen Beitrag des Ehrenamts zum kulturellen Leben in Baden-Württemberg. Wir setzen auf in diesem Zusammenhang auf das zielgerichtete Zusammenwirken von Schulen, Musikschulen und Amateurmusik. Gemäß dem Motto „Instrument statt Handy“ wollen wir, dass jedes Kind in Baden-Württemberg die Chance bekommt, im Chor zu singen oder ein Instrument zu erlernen.

4. Infrastruktur

Welche Maßnahmen verfolgen Sie in Hinblick auf die nachhaltige und klimafreundliche Instandhaltung, den baulichen Erhalt, Modernisierung und Digitalisierung von Theatern und kulturellen Einrichtungen und wie bewerten Sie deren Sanierungsbedarf?

Wie planen Sie einen flächendeckenden Zugang zu kulturellen Angeboten im ländlichen Raum voranzutreiben und zu fördern?

Wir setzen auf eine moderne und zukunftsweise Infrastruktur für Theater und kulturelle Einrichtungen. Dazu gehören energetische Sanierungen, moderne Gebäudetechnik, barrierefreie Zugänge sowie gezielte Investitionen in Digitalisierung. Wir sehen den Sanierungsbedarf vieler Häuser und wollen ihn systematisch angehen.

Für einen flächendeckenden Zugang von kulturellen Angeboten im ländlichen Raum wollen wir bereits bestehenden Angebote gezielt stärken. Etwa durch mobile Formate, Kooperationen zwischen Einrichtungen und eine bedarfsgerechte Unterstützung regionaler Kulturinitiativen. Unser Ziel ist, dass alle Menschen – unabhängig vom Wohnort – Zugang zu hochwertiger Kultur haben und kulturelle Infrastruktur im ganzen Land erhalten und weiterentwickelt wird.

5. Kunst und Gesellschaft

In unserer Gesellschaft kehrt eine zunehmend polarisierende bis populistische Tonalität ein. Welche Bedeutung messen Sie Kunst und Kultur als Teil des gesellschaftlichen Diskurses zu? Wie planen Sie die Kunstfreiheit langfristig zu schützen?

Kunst und Kultur haben eine zentrale Bedeutung für den gesellschaftlichen Dialog, besonders in Zeiten zunehmender Polarisierung. Sie schaffen Räume für Perspektivwechsel, kritisches Denken und Verständigung und tragen damit auch zu Demokratie und Zusammenhalt bei. Kunst ist zudem ein unverzichtbarer Teil einer freien, offenen Gesellschaft und ein Grundpfeiler unserer Verfassung, den es langfristig zu schützen gilt. Kunst muss frei bleiben und braucht Räume, in denen sie unabhängig wirken kann.

6. Ihre Vision

Wo sehen Sie selbst Ansatzpunkte, Potentiale oder konkreten Handlungsbedarf in der Kulturpolitik? Wo liegen Ihrer Überzeugung nach Schwerpunkte?

Wir wollen unsere reichhaltige Kunst- und Kulturlandschaft erhalten und Baden-Württemberg als Kulturland weiter stärken. Dazu werden wir eine Kulturstrategie Baden-Württemberg entwickeln, um für gute Rahmenbedingungen zu sorgen, den Wandel der Kulturlandschaft etwa im Zuge der Digitalisierung unterstützend zu begleiten und den Erhalt und Neubau von Kulturgebäuden langfristig zu sichern.

Zudem wollen wir die Kunstdförderung des Landes evaluieren, um sicherzustellen, dass die Mittel passgenau und effizient eingesetzt werden. Den bürokratischen Aufwand für Einzelförderungen wollen wir absenken in dem wir weniger auf kleinteilige Lösungen setzen, um Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturinitiativen besser zu unterstützen.